

# PCTOOLS 6.0: Oberfläche für Juristen? - Teil 2

Volker Nilgens

Teil 2

2. DESKTOP
  - a. NOTEPADS
  - b. OUTLINES
  - c. DATABASES
  - d. APPOINTMENT SCHEDULER
  - e. TELECOMMUNICATIONS
  - f. MAKRO EDITOR
  - g. CLIPBOARD
  - h. CALCULATORS
  - i. UTILITIES
- E. HANDHABUNG
- E WESENTLICHE ÄNDERUNGEN GEGEN- ÜBER DER VORVERSION
- II. VERWENDUNG FÜR SPEZIELLE JURISTISCHE TÄTIGKEITEN
- III. FAZIT

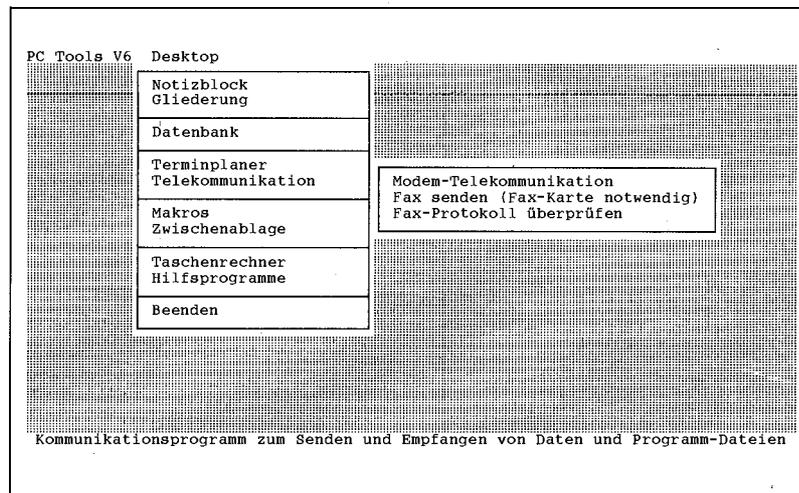


Abb. 1

## 2. DESKTOP

Die Oberfläche DESKTOP (Abb. 1) verbindet die nachfol-

### Fensterorientierte Oberfläche

gend erläuterten acht Funktionen, die in bis zu 15 unterschiedlichen Fenstern auf dem Bildschirm neben- bzw. untereinander und auch zur gleichen Zeit mehrfach betrieben werden können. Ein Wechsel zwischen den einzelnen Funktionen bzw. Fenstern ist möglich. Die Position und die Größe der einzelnen Fenster kann verändert werden.

#### a. NOTEPADS

Die Funktion NOTEPADS beinhaltet eine einfache Textverarbeitung. Es können Zeichen eingegeben und entfernt sowie Textblöcke verschoben werden. Ferner ist es möglich, Textda-

teien zu durchsuchen und Textstellen zu ersetzen. Die maximale Größe einer NOTEPADS-Datei kann 60.000 Zeichen betragen. Die Funktion NOTEPADS unterstützt neben reinen ASCII-Dateien auch die weitere Bearbeitung WordStar-kompatibler Textdateien. Dateien, die mit Hilfe der Funktion NOTEPADS bearbeitet wurden, können wahlweise in einem speziellen PCTOOLS NOTEPADS Format oder als ASCII-Datei abgespeichert werden.

### WordStar kompatible Textverarbeitung

Ein Abspeichern in dem speziellen NOTEPADS Format bringt den Vorteil, daß die eingestellte Ausschnittsfarbe, die Tabulatorzeichen, Kopf- bzw. Fußzeilen und die Fenstergröße zusätzlich abgespeichert werden. Die weitere Bearbeitung dieser Dateien

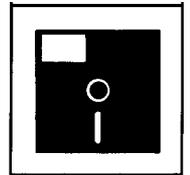
mit einem anderen Textverarbeitungssystem ist jedoch nicht möglich.

Ein Abspeichern als ASCII-Datei hat den Vorteil, daß derartige Texte mit anderen Textverarbeitungsprogrammen weiterbearbeitet werden können. Nachteilig ist hierbei jedoch, daß die eingegebenen Formatierungen verloren gehen.

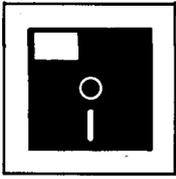
Trotz der englisch sprachigen Herkunft hat die Funktion NOTEPADS keine Schwierigkeiten mit deutschen Umlauten. Der deutsche Zeichensatz wird vollständig unterstützt.

Nachteilig fiel leider auf, daß nicht alle Textformatierungen mit der deutschen Tastaturbelegung eingegeben werden können. Zur Eingabe einiger Formatierungen ist das zeitweise Umschalten des Zeichensatzes erforderlich.

Die versehentliche Eingabe der Tastenkombination Strg/Entf statt der Tasten Umschalten/Entf zur Kopie in die Zwischenablage führte zum Absturz des Computers.



*Assessor Volker Nilgens arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am rechtswissenschaftlichen Seminar der Universität Köln und studiert Informatik. Einigen jur- pc-Lesern ist er durch seine Programme für Juristen bekannt (vgl. jur-pc Netzletter 2/90, S. 12ff).*



## b. OUTLINES

Die Funktion OUTLINES dient dazu, eine Textgliederung zu erstellen. Eine fertiggestellte Gliederung kann mit der mitgelieferten Textverarbeitung NOTEPADS weiter bearbeitet werden. Die einzelnen Gliederungsebenen werden durch die Anzahl der vorangestellten Tabulatorzeichen repräsentiert. Ein Hinzufügen bzw. Entfernen von Tabulatorzeichen ordnet die zugehörige Überschrift in die jeweils vorhergehende bzw. nachfolgende Gliederungsebene ein. Untergeordnete Überschriften können ausgeblendet werden, so daß die Struktur der erstellten Gliederung einfach zu kontrollieren ist.

## c. DATABASES

Die Funktion DATABASES beinhaltet ein dBase-kompatibles Datenbankprogramm. Mit Hilfe dieses Programmes können unterschiedliche Informationen, vergleichbar mit einem Karteikasten, gesammelt und verwaltet werden. Das Suchen, Sortieren und Ausdrucken von einzelnen Karteikarten bzw. Datensätzen wird unterstützt. Zusätzlich ist es möglich, die in einer Datenbank abgespeicherten Informationen in Form eines Serienbriefes auszudrucken.

---

### **dBase-kompatible Datenbank**

---

Erforderlich ist zunächst das Erstellen einer eigenen Datenbankstruktur. Dieses ist vergleichbar mit dem Aufteilen einer Karteikarte in die einzelnen Informationsteile bzw. Felder. Ein einzelnes Feld kann maximal 70 Zeichen lang sein. Die Funktion DATABASES erlaubt die Speicherung von maximal 128 Feldern. Die Gesamtsumme der Felder bzw. die Länge eines Datensatzes darf maximal 4000 Zeichen betragen. Es können

insgesamt 10.000 Datensätze verwaltet werden. Die Verwendung der Serienbrieffunktion erfordert zusätzlich das Erstellen eines Serienbriefformulars. Dieses kann mit der Funktion NOTEPADS erstellt werden. Das Einlesen und Bearbeiten von dBase-Dateien ist möglich und funktioniert soweit ersichtlich fehlerfrei. Sollte die dBase-Datei mehr als 10.000 Datensätze beinhalten, so wird das Einlesen bei Erreichen der Höchstzahl abgebrochen. Der Inhalt von dBase-Textfeldern mit einer Zeichenlänge von mehr als 70 Zeichen wird beim Einlesen automatisch abgeschnitten.

## d. APPOINTMENT SCHEDULER

Die Funktion APPOINTMENT SCHEDULER stellt einen elektronischen Terminplaner dar. In seiner Standarddarstellung wird das Bildschirmfenster der Funktion APPOINTMENT SCHEDULER in drei Teilbereiche unterteilt. In diesen Teilbereichen wird eine Monatsübersicht unter Hervorhebung des aktuellen Datums, eine „Liste der noch zu erledigenden Dinge“ und ein Stundenplan des aktuellen Datums angezeigt.

---

### **Elektronische Agenda**

---

Die „Liste der noch zu erledigenden Dinge“ kann maximal 80 Einträge aufnehmen. Acht Einträge können hiervon gleichzeitig auf dem Bildschirm angezeigt werden. Die einzelnen Wochentage können über ein Auswahlfenster als Arbeitstage gekennzeichnet werden. Der Beginn und das Ende des Stundenplanes kann vorbestimmt werden. Bei den einzelnen Termineinträge kann ein Abstand von 15 oder 30 Minuten voreingestellt werden. Ferner ist es möglich, die Feiertage gesondert zu kennzeichnen, um eine Kollision bei der Ter-

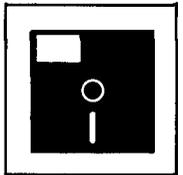
minvergabe zu verhindern. Leider beziehen sich die zehn vorgegebenen Feiertage auf amerikanische Feiertage, bei denen außer bei Weihnachten und Neujahr keine Übereinstimmung mit deutschen Feiertagen besteht. Die amerikanischen Feiertage können jedoch deaktiviert und durch bis zu zehn weitere Feiertage ergänzt werden.

---

### **Komfortables Terminmanagement**

---

Termineinträge können nur für einen Tag, täglich, nur für Werk-tage, wöchentlich, monatlich an einem festen Datum oder monatlich an bestimmten Werktagen eingetragen werden. Der einzelne Termineintrag kann mit einer NOTEPADS-Notiz und einem Alarmsignal verknüpft werden. Ferner ist es möglich, die einzelnen Termine mit einem Voralarm von wahlweise 5 oder 10 Minuten zu vereinbaren. Sollte ein Alarmsignal vereinbart worden sein, so unterbricht der APPOINTMENT SCHEDULER bei residenter Installation von PCTOOLS DESKTOP die Ausführung von Programmen und erinnert mit einer Meldung an den vereinbarten Termin. Sollte PCTOOLS DESKTOP nicht resident geladen sein, so erfolgt die Unterbrechung nur innerhalb der Tätigkeiten von PCTOOLS DESKTOP. Eine hilfreiche Möglichkeit stellt auch die Suche nach Termineinträgen dar. Es kann wahlweise nach einem bestimmten Eintrag oder nach „freier Zeit“ gesucht werden. Ebenso hilfreich kann die Übersicht über die Auslastung der nächsten fünf Tage sein. Die Funktion APPOINTMENT SCHEDULER verfügt auch über die Möglichkeit der Darstellung einer entsprechenden Übersicht. Eine residente Installation von PCSHELL DESKTOP mit dem



Parameter „/RA“ bewirkt eine automatische Anzeige der Tagestermine, wenn der Rechner eingeschaltet wird. Zu berücksichtigen ist jedoch, daß in diesem Falle PCTOOLS Desktop als letzte Installation in der Datei AUTOEXEC.BAT eingetragen sein sollte, da die weiteren Einträge sonst erst nach Beendigung von DESKTOP ausgeführt würden. Der Parameter „/RA“ bewirkt entgegen dem Handbuch auch bei Tagen an denen kein Termin eingetragen ist, den Aufruf des Terminplaners APPOINTMENT SCHEDULER. Der APPOINTMENT SCHEDULER verfügt nahezu selbstverständlich auch über die Möglichkeit zum Ausdruck der Termine. Dies kann wahlweise als Tagesplan inklusive der „Liste der noch zu erledigenden Dinge“, als wöchentliche Übersicht, als wöchentliche „Liste der zu erledigenden Dinge“, als monatliche Übersicht oder als monatliche „Liste der zu erledigenden Dinge“ erfolgen.

---

### Terminierbarer Programmstart

---

Gesteuert durch die jeweiligen Termineinträge kann erstmalig in der PCTOOLS deluxe Version 6 die Ausführung von Programmen und selbst erstellten Makros angestoßen werden. Hierdurch wird es ermöglicht, automatische Datensicherungen z.B. während der Mittagspause ausführen zu lassen. Eine weitere Verwendungsmöglichkeit könnte auch die regelmäßige Überprüfung der Festplatte auf fehlerhafte Sektoren oder der Test auf Computerviren sein. Denkbar wäre auch eine regelmäßige Abfrage einer Datenbank inklusive der automatisierten Einwahl.

### e. TELECOMMUNICATIONS

Unter der Bezeichnung TELECOMMUNICATIONS bietet PCTOOLS zusätzlich eine Funktion zur Datenfernübertragung unter der Oberfläche DESKTOP an. Diese Funktion ermöglicht sowohl die Datenfernübertragung mittels Akustikoppler oder Modem, als auch die Benutzung von Telefaxkarten.

Bei der Datenfernübertragung kann die Übertragungsrate von 300 bis 19200 Baud eingestellt werden. Die Übertragung von Dateien kann mittels XMODEM- oder ASCII-Protokoll überwacht werden. Die Verwendung von Script-Dateien ist möglich. Mit Hilfe dieser Dateien kann die Einwahl in eine Datenbank automatisch vorgenommen werden.

---

### BACKTALK: DFÜ im Hintergrund

---

Eine interessante Erweiterung bietet auch das mitgelieferte Programm BACKTALK. Es handelt sich um ein residentes Programm, welches vor PCTOOLS DESKTOP in den Hauptspeicher geladen werden muß. Es belegt hierbei ca. 64 KByte des Hauptspeichers.

Mit der residenten Installation von BACKTALK ist es möglich, Dateien zu übertragen und währenddessen eine andere Anwendung fortzusetzen. Nach der Beendigung der Übertragung wird das Ende der Übertragung durch ein Signal mitgeteilt.

---

### Faxen im Netz

---

Voraussetzung für die Fax-Übermittlung ist der Einbau einer Faxkarte. Bei Novell Netzwerken kann eine in einem Rech-

nersystem installierte Faxkarte von allen mit dem Netz verbundenen Rechnern benutzt werden. Eine Übertragung von Telefaxbriefen während der Ausführung eines anderen Programms wird ebenfalls unterstützt. Das Protokollieren einer Übertragung sowie das Mitdrucken werden leider nicht unterstützt.

### f. MAKRO EDITOR

Die Funktion MAKRO EDITOR dient der Vereinigung von wiederkehrenden Tastatureingaben unter einer frei wählbaren Tastenkombination.

Derartige Makros werden z.B. bei den Funktionen NOTEPADS und OUTLINES zur Steuerung der Druckformatierung benutzt. Sie können darüberhinaus in der Funktion APPOINTMENT SCHEDULER zur datums- und uhrzeitabhängigen Ausführung von Programmen oder Funktionen benutzt werden.

### g. CLIPBOARD

Die Funktion CLIPBOARD erlaubt das Kopieren und Einfügen von Daten aus den Funktionen NOTEPADS, OUTLINES oder MAKRO EDITOR. Ferner können bei residenter Installation von PCTOOLS DESKTOP auch Teilbereiche anderer Anwendungen gespeichert, kopiert und weiterverarbeitet werden.

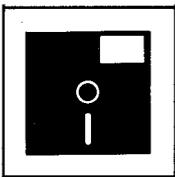
---

### Textbildschirme ausschneiden

---

Zu berücksichtigen ist, daß jeweils nur die letzte Kopie in der Zwischenablage gehalten wird. Ein weiteres Kopieren überschreibt den zuvor abgespeicherten Inhalt.

Es können bis zu 2000 Zeichen in die Zwischenablage kopiert werden. Dieses ist ausreichend, um einen vollständigen Textbildschirm zu speichern.



#### h. CALCULATORS

Nach Anwahl der Funktion CALCULATORS kann eine der vier nachfolgend aufgeführten Taschenrechnersimulationen ausgewählt werden:

- Algebraisch
- Finanzmathematisch; HP-12C
- Für Programmierer; HP-16C
- Wissenschaftlich; HP-11C

Der algebraische Taschenrechner unterstützt die vier Grundrechenarten sowie die Prozentrechnung. Das Ergebnis einer Berechnung kann im Gegensatz zu den anderen Taschenrechnersimulationen über die Zwischenablage CLIPBOARD z.B. in eine Textdatei der Funktion NOTEPADS übernommen werden.

#### i. UTILITIES

Als weiteren Menüpunkt beinhaltet die Oberfläche DESKTOP die Funktion UTILITIES. Unter diesem Menüpunkt können unter anderem die voreingestellten Tastenkombinationen zum Aufruf der Funktionen DESKTOP und CLIPBOARD sowie die Tastenkombination zum Aufruf des Programms zur Datenfernübertragung TELECOMMUNICATIONS verändert werden. Als weitere Unterfunktionen stehen eine ASCII-Tabelle, eine Möglichkeit zur Änderung der Systemeinstellungen und ein Untermenü zur Freigabe des Hauptspeichers bei residenter Installation zur Verfügung.

#### E. HANDHABUNG

Die Bedienung von PCTOOLS deluxe VERSION 6 kann wahlweise über die Tastatur oder auch über die Maus als Eingabegerät erfolgen. Die wesentlichen Steuerungsbefehle können zusätzlich über die Funktionstasten aufgerufen werden. Die Belegung der Funktionstasten wird in einer gesonderten Zeile am unteren Bildschirmrand angezeigt.

Zu jeder Funktion von PCTOOLS kann ein Hilfstext aufgerufen werden.

Die Bedienung der einzelnen Funktionen und Programme ist dank der übersichtlichen Oberflächengestaltung sehr komfortabel. Die Programme PCFORMAT, PCBACKUP, MIRROR, COMPRESS, UNDELETE, MI können wahlweise auch ohne die Oberfläche ausgeführt werden.

Nachteilig fiel jedoch auf, daß PCSHELL nach einer Beendigung auf einem Diskettenlaufwerk nicht von der Festplatte gestartet werden konnte, wenn die Diskette zuvor entnommen wurde.

#### F. WESENTLICHE ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DER VORVERSION

Durch die Möglichkeit zur Eingabe von Betriebssystembefehlen hat PCTOOLS einen seiner Hauptkritikpunkte verloren; insbesondere in Kombination mit der Wiederholungsmöglichkeit ergibt sich eine Vereinfachung von direkten Eingaben.

---

### Betriebsmodi: Anfänger bis Experte

---

Die paßwortgeschützte Differenzierung zwischen den einzelnen Betriebsarten erleichtert einem unerfahrenen Benutzer den Umgang mit den einzelnen Funktionen und Programmen. Zusätzlich dient die variable Einstellung der Betriebsarten einer Sicherung des vorhandenen Datenbestandes, da die wesentlichen Funktionen zum direkten Eingriff in eine Datei durch die Betriebsart BEGINNER ausgeschaltet werden können. Eine vielversprechende Erweiterung hat PCTOOLS durch das Programm DISKFIX erhalten. Dieses Programm dient der Erkennung und Beseitigung von Fehlern auf Festplatten und Disketten. Einzelne Versuche haben

gezeigt, daß Daten auf beschädigten Disketten auch dann gerettet werden konnten, wenn die Disketten für das Betriebssystem nicht mehr lesbar waren. Das Programm DISKFIX erweitert die Möglichkeiten zur Wiedergewinnung verloren geglaubter Daten erheblich.

Das in die Version 6 aufgenommene Programm LAPLINK stellt ebenfalls eine wichtige Ergänzung der PCTOOLS dar. Im Bereich der Datenübertragung hat die Funktion TELECOMMUNICATION Erweiterungen durch die Unterstützung von Telefax und die Möglichkeit zum Hintergrundbetrieb erfahren.

Das Zusammenspiel der Funktionen LOCATE, QVIEW und LAUNCH vereinfacht die Suche nach einem bestimmten Dateinhalt und deren weiterer Bearbeitung.

Die Möglichkeit zur Umbelegung der Funktionstasten gewährleistet eine Anpassung an spezielle Bedürfnisse eines Anwenders. Sie trägt hierdurch zu einer Vereinfachung der Handhabung bei.

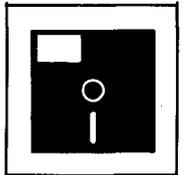
Das Programm MEMCHK ist bei PCTOOLS deluxe VERSION 6 nicht mehr enthalten. Der Verlust von MEMCHK dürfte jedoch zu verschmerzen sein, da die Belegung des Hauptspeichers auch durch das Programm MI abgefragt werden kann.

---

### Nicht „abwärtskompatibel“: Neues PCBACKUP

---

Schmerzlicher ist demgegenüber die Veränderung des Programms PCBACKUP. Mit der Vorversion erstellte Sicherheitskopien können nicht unmittelbar über die Funktion RESTORE benutzt werden. Ein Rückgriff auf Sicherheitskopien der Vorversion ist hierdurch eingeschränkt. Vorteilhaft an dem veränderten Pro-



gramm PCBACKUP ist die neu hinzugekommene Unterstützung von Bandlaufwerken sowie die Möglichkeit einer zusätzlichen Überprüfung der gesicherten Daten.

## II. VERWENDUNG FÜR SPEZIELLE JURISTISCHE TÄTIGKEITEN

Das Programmpaket PCTOOLS ist keine spezielle juristische Programmsammlung. Das Schwergewicht der einzelnen Hilfsprogramme liegt demzufolge auch in einer Erweiterung der alltäglichen Computeranwendung bzw. in einer Vereinfachung der täglichen Computerarbeit.

### Datensicherheit

Eine insbesondere auch in juristischen Bereichen relevante Erweiterung stellt zunächst die Funktion CLEAR FILE der Oberfläche PCSHELL dar. Mit Hilfe dieser Funktion können sensible Daten unwiederbringlich von einem Datenträger entfernt werden.

Ebenfalls der Sicherheit von Daten dient das Programm PCSECURE, da hierdurch der Inhalt einer Datei vor unbefugten Benutzern verborgen werden kann. Leider wird durch eine eingeschränkte Verschlüsselung bei der internationalen Version nicht die mögliche Sicherheit der Daten erreicht. Fraglich bleibt darüberhinaus, ob die Verschlüsselung mit Hilfe des Programms PCSECURE für eine regelmäßige Verwendung bei sensiblen Daten geeignet ist, da die Komprimierung und Dekomprimierung zusätzliche Zeit und Mühe kostet.

Die PCSHELL Funktion LOCATE hat sich als sehr hilfreich erwiesen. Mit Hilfe dieser Funktion können Dateien nach einer

bestimmten Zeichenfolge durchsucht werden. Die Funktion LO-

### LOCATE: Textstellen aufspüren

CATE kann insbesondere bei Textdateien das Auffinden einer Textstelle erheblich beschleunigen bzw. vereinfachen. Die Funktion DATABASES könnte im juristischen Computereinsatz dazu benutzt werden, eine eigene Literatur- und Rechtsprechungsdatenbank aufzubauen. Vorteilhaft ist, daß die mit Hilfe von PCTOOLS erstellten Datenbanken mit dBase weiterbearbeitet werden können.

Die Funktion TELECOMMUNICATION ist nach Ansicht des Verfassers nur eingeschränkt für den juristischen Bereich zu verwenden. Insbesondere das Fehlen einer Protokollierungsmöglichkeit verhindert z.B. eine nachträgliche Auswertung einer juris-Recherche. Die DESKTOP Funktion CLIPBOARD vermag dieses Manko für den juristischen Bereich nur unzureichend auszugleichen und würde zudem durch die zusätzliche Kopierarbeit während einer bestehenden Verbindung zu einer Kostensteigerung führen.

Das Programm COMPRESS sollte nicht benutzt werden, wenn auf einem Datenträger das Kommunikationsprogramm TERMINAL-CONTROL der Firma SOFTCONTROL installiert wurde. Das Umkopieren einzelner Dateien von TERMINAL-CONTROL mittels COMPRESS führt dazu, daß – bedingt durch den Kopierschutz von TERMINAL-CONTROL – nachfolgend das Einlegen der Originaldiskette bzw. die Neuinstallation von TERMINAL-CONTROL erforderlich wird. Ein Vermeidung der Neuinstallation kann jedoch erreicht werden, indem die Dateien von TERMINAL-CONTROL vor

der Verwendung von COMPRESS mit den Attributen „hidden“ und „read-only“ versehen werden. Derartige Dateien werden nicht von COMPRESS verschoben. Eine entsprechende Änderung der Dateiattribute kann über die Oberfläche PCSHELL vorgenommen werden. Schwierigkeiten hat PCTOOLS leider auch mit dem Paragraphenzeichen. Im Gegensatz zu der Funktion NOTEPADS kann das Paragraphenzeichen innerhalb der Funktion MAKRO EDITOR nicht eingegeben werden. Ähnliches gilt für das Su-

### Problemfall: das §-Zeichen

chen bzw. Ersetzen von Textteilen die das Paragraphenzeichen enthalten. Während bei PCSHELL eine Suche auch nach dem Paragraphenzeichen möglich ist, kann dieses bei den Suchfunktionen der Funktionen NOTEPADS, OUTLINES und CLIPBOARD nicht eingegeben werden. Die Suchfunktion kann daher bei diesen Funktionen nicht für Textteile, die das Paragraphenzeichen beinhalten, benutzt werden.

Trotz dieser einschneidenden Restriktion stellt das Programmpaket PCTOOLS eine Vielzahl nützlicher Hilfsmittel auch für den juristischen Anwender zur Verfügung.

## III. FAZIT

PCTOOLS ist ein leicht zu installierendes Programmpaket mit umfangreichen Funktionen und Programmen. Es ist einfach zu handhaben und bietet eine Vielzahl von hilfreichen Funktionen und Programmen zur alltäglichen Computeranwendung. Einige dieser Funktionen können auch für den juristisch tätigen Anwender zu einer Erweiterung bzw. Vereinfachung der Computeranwendung beitragen.